



Nachtrag

vom 31. August 2011

gemäß § 16 Wertpapierprospektgesetz zum

Basisprospekt

vom 24. Mai 2011

für Pfandbriefe und (Standard-)Schuldverschreibungen

Dieser Nachtrag wird in gedruckter Form bei der Emittentin zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten und den Anlegern auf der Internetseite der Emittentin (www.DKB.de) zur Verfügung gestellt.

1. Allgemeine Informationen zum Nachtrag

Anleger, die vor Veröffentlichung dieses Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, können diese innerhalb einer Frist von zwei Werktagen nach Veröffentlichung dieses Nachtrags durch Erklärung gegenüber der Deutsche Kreditbank AG, Taubenstraße 7-9, 10117 Berlin (die „Emittentin“) widerrufen, sofern noch keine Erfüllung eingetreten ist.

Durch den Nachtrag vom 31. August 2011 (der „Nachtrag“) wird der Basisprospekt vom 24. Mai 2011 für Pfandbriefe und (Standard-) Schuldverschreibungen (in der Fassung des Nachtrags vom 21. Juli 2011, „der Basisprospekt“) gemäß § 16 Wertpapierprospektgesetz, wie nachfolgend ausgeführt, geändert. Im Hinblick auf zukünftig unter dem Basisprospekt neu begebene Wertpapiere wird die Änderung dadurch deutlich gemacht, dass in den Endgültigen Bedingungen zu diesen Wertpapieren zusätzlich zur Bezeichnung des Basisprospekts der Zusatz „geändert durch den Nachtrag vom 21. Juli 2011 und den Nachtrag vom 31. August 2011“ aufgenommen wird.

2. Nachtragspflichtige Information

Auf den folgenden Seiten im Anhang sind Finanzinformationen der Emittentin für das 1. Halbjahr 2011, die dem Halbjahresfinanzbericht zum 30.6.2011 entnommen wurden, wiedergegeben. Diese sind Bestandteil dieses Nachtrags. Die Finanzinformationen wurden am 31. August 2011 veröffentlicht. Sie enthalten den verkürzten Zwischenabschluss des DKB-Konzerns zum 30. Juni 2011 einschließlich der Bescheinigung des Abschlussprüfers der Emittentin zur durchgeführten prüferischen Durchsicht.

Die Finanzinformationen wurden einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer der Emittentin unterzogen. Die Bescheinigung über die prüferische Durchsicht bezieht sich nicht nur auf den verkürzten Zwischenabschluss des DKB-Konzerns, bestehend aus verkürzter Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Bilanz, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählte erläuternde Angaben (Notes), sondern auch auf den Konzernzwischenlagebericht.

3. Verantwortung, Veröffentlichung und Bereithaltung

Die Deutsche Kreditbank AG übernimmt die Verantwortung für den Inhalt des Nachtrags und erklärt, dass die enthaltenen Angaben ihres Wissens nach richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen worden sind. Die Veröffentlichung des Nachtrags erfolgt in der gemäß § 16 Abs. 1 S. 3 i. V. m. § 14 Wertpapierprospektgesetz vorgesehenen Art und Weise. Der Nachtrag wird auf der Internetseite der Emittentin (wie auf dem Deckblatt angegeben) zur Verfügung gestellt.

Der Nachtrag wird bei der Deutschen Kreditbank AG, Taubenstraße 7 – 9, 10117 Berlin, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

Anhang

Finanzinformationen 1. Halbjahr 2011

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2011 BIS 30. JUNI 2011

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

<i>in Mio. EUR</i>	Notes	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Zinserträge		1.163,7	1.143,0
Zinsaufwendungen		-877,0	-910,2
Zinsüberschuss	(4)	286,7	232,8
Risikovorsorge	(5)	-79,2	-51,0
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		207,5	181,8
Provisionserträge		122,6	110,4
Provisionsaufwendungen		-125,1	-128,4
Provisionsergebnis	(6)	-2,5	-18,0
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	(7)	15,4	-14,8
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	(8)	9,9	-1,4
Ergebnis aus Finanzanlagen	(9)	-29,0	20,9
Verwaltungsaufwand	(10)	-159,2	-154,4
Aufwendungen aus Bankenabgaben		-3,0	-
Sonstiges Ergebnis	(11)	28,3	24,4
Operatives Ergebnis		67,4	38,5
Restrukturierungsergebnis		-4,9	-4,8
Ergebnis vor Steuern		62,5	33,7
Ertragsteuern	(12)	0,9	3,1
Abgeführter Gewinn		0,0	0,0
Konzernergebnis		63,4	36,8
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis		-1,3	0,0
Konzernergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		62,1	36,8
Abgeführter Gewinn an beherrschenden Gesellschafter		0,0	0,0
Gewinnvortrag		19,6	15,8
Einstellung in die Gewinnrücklagen		0,0	-7,5
Einstellung der Ausschüttungsverpflichtung auf Genussrechte		0,0	0,0
Konzernbilanzgewinn		81,7	45,1

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

ÜBERLEITUNG GESAMTERGEBNIS DER PERIODE

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Konzernergebnis nach Steuern gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	63,4	36,8
Erfolgsneutral ausgewiesenes sonstiges Gesamtergebnis:		
Veränderung der Neubewertungsrücklage (netto)	21,2	-25,2
Bewertungsänderung (brutto)	-1,2	-28,6
Bestandsänderung aufgrund von Gewinn- oder Verlustrealisierung	22,4	3,4
Sonstiges Gesamtergebnis vor Steuern	21,2	-25,2
erfolgsneutral gebildete Steuern	-0,4	-0,4
Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern	20,8	-25,6
Summe des erfolgswirksam und erfolgsneutral ausgewiesenen Gesamtergebnisses	84,2	11,2
zurechenbar:		
den DKB AG-Eigentümern	82,9	11,2
den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	1,3	0,0

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

AKTIVSEITE

<i>in Mio. EUR</i>	Notes	30.06.2011	31.12.2010
Barreserve		580,4	546,6
Forderungen an Kreditinstitute	(13)	3.047,3	2.077,2
Forderungen an Kunden	(14)	51.030,8	50.273,1
Risikovorsorge	(15)	-409,4	-394,1
Aktives Portfolio-Hedge-Adjustment	(16)	703,3	819,9
Handelsaktiva	(17)	16,3	19,2
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	(18)	36,6	32,6
Finanzanlagen	(19)	1.689,1	1.906,2
Als Finanzinvestition gehaltene Grundstücke und Gebäude	(20)	671,6	681,8
Sachanlagen	(21)	2,6	2,6
Immaterielle Vermögenswerte	(22)	0,2	1,5
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	(23)	6,8	6,5
Latente Ertragsteueransprüche	(23)	26,6	24,4
Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen		162,4	162,8
Sonstige Aktiva	(24)	169,2	160,1
Summe der Aktiva		57.733,8	56.320,4

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

PASSIVSEITE

<i>in Mio. EUR</i>	Notes	30.06.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(25)	18.108,5	17.840,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(26)	31.552,5	30.435,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	(27)	3.825,8	3.528,9
Handelsspassiva	(28)	44,6	99,4
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	(29)	1.156,5	1.407,5
Rückstellungen	(30)	60,6	65,0
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	(31)	2,9	3,5
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	(31)	16,6	17,4
Verbindlichkeiten von zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen		66,8	72,7
Sonstige Passiva	(32)	101,0	169,0
Nachrangkapital	(33)	481,1	508,5
Eigenkapital		2.316,9	2.172,7
Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		2.308,7	2.165,8
gezeichnetes Kapital		339,3	339,3
Kapitalrücklage		894,6	834,6
Gewinnrücklagen		995,5	905,0
Neubewertungsrücklage		-2,4	-23,2
Konzernbilanzgewinn		81,7	110,1
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		8,2	6,9
Summe der Passiva		57.733,8	56.320,4

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

EIGENKAPITALSPIEGEL KONZERN

	Gezeichnetes Kapital	Hybrides Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Neubewertungsrücklage	Konzernbilanzgewinn/ -verlust	Eigenkapital vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital insgesamt
Stand 01.01.2010	339,3	0,0	764,6	934,7	-1,4	-18,8	2.018,4	4,2	2.022,6
Sonstiges Gesamtergebnis					-25,6		-25,6		-25,6
Konzernergebnis						36,8	36,8	0,0	36,8
Summe Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-25,6	36,8	11,2	0,0	11,2
Kapitalerhöhungen/Kapitalherabsetzungen			70,0				70,0		70,0
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen							0,0		0,0
Einstellungen in/Entnahmen aus Rücklagen				-29,0		27,1	-1,9	2,1	0,2
Abgeführter Gewinn							0,0		0,0
Ausschüttung						0,0	0,0		0,0
Stand 30.06.2010	339,3	0,0	834,6	905,7	-27,0	45,1	2.097,7	6,3	2.104,0
Sonstiges Gesamtergebnis					3,8		3,8		3,8
Konzernergebnis						125,8	125,8	2,6	128,4
Summe Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	3,8	125,8	129,6	2,6	132,2
Kapitalerhöhungen/Kapitalherabsetzungen							0,0		0,0
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen				-0,7			-0,7		-0,7
Einstellungen in/Entnahmen aus Rücklagen				0,0		2,0	2,0	-2,0	0,0
Abgeführter Gewinn						-62,8	-62,8		-62,8
Ausschüttung							0,0		0,0
Stand 31.12.2010	339,3	0,0	834,6	905,0	-23,2	110,1	2.165,8	6,9	2.172,7
Sonstiges Gesamtergebnis					20,8		20,8		20,8
Konzernergebnis						62,1	62,1	1,3	63,4
Summe Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	20,8	62,1	82,9	1,3	84,2
Kapitalerhöhungen/Kapitalherabsetzungen			60,0				60,0		60,0
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen							0,0		0,0
Einstellungen in/Entnahmen aus Rücklagen				90,5		-90,5	0,0		0,0
Abgeführter Gewinn							0,0		0,0
Ausschüttung						0,0	0,0		0,0
Stand 30.06.2011	339,3	0,0	894,6	995,5	-2,4	81,7	2.308,7	8,2	2.316,9

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	546,6	512,3
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-30,0	-145,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	9,5	-8,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	54,3	109,7
Effekte aus Wechselkursänderungen, Bewertungsänderungen und Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-
Zahlungsmittelbestand zum 30.06.	580,4	467,9

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung der liquiden Mittel im DKB-Konzern.

Der ausgewiesene Zahlungsmittelbestand beinhaltet den Kassenbestand und die Guthaben bei Zentralnotenbanken.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN (NOTES)

ALLGEMEINE ANGABEN

-
- | | |
|-----|---------------------------------------|
| (1) | Grundlagen der Konzernrechnungslegung |
| (2) | Konsolidierungskreis |
-

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

-
- | | |
|-----|--------------------------|
| (3) | Segmentberichterstattung |
|-----|--------------------------|
-

ANGABEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

-
- | | |
|------|--|
| (4) | Zinsüberschuss |
| (5) | Risikovorsorge |
| (6) | Provisionsergebnis |
| (7) | Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung |
| (8) | Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) |
| (9) | Ergebnis aus Finanzanlagen |
| (10) | Verwaltungsaufwand |
| (11) | Sonstiges Ergebnis |
| (12) | Ertragsteuern |
-

ANGABEN ZUR BILANZ

-
- | | |
|------|---|
| (13) | Forderungen an Kreditinstitute |
| (14) | Forderungen an Kunden |
| (15) | Risikovorsorge |
| (16) | Aktivisches Portfolio-Hedge-Adjustment |
| (17) | Handelsaktiva |
| (18) | Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) |
| (19) | Finanzanlagen |
| (20) | Als Finanzinvestition gehaltene Grundstücke und Gebäude |
| (21) | Sachanlagen |
| (22) | Immaterielle Vermögenswerte |
| (23) | Ertragsteueransprüche |
| (24) | Sonstige Aktiva |
| (25) | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten |
| (26) | Verbindlichkeiten gegenüber Kunden |
| (27) | Verbriefte Verbindlichkeiten |
| (28) | Handelspassiva |
| (29) | Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) |
| (30) | Rückstellungen |
-

(31) Ertragsteuerverpflichtungen

(32) Sonstige Passiva

(33) Nachrangkapital

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

(34) Risiken aus Finanzinstrumenten

(35) Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente

(36) Fair Value der Finanzinstrumente

(37) Bewertungskategorien der Finanzinstrumente

(38) Umgliederung von finanziellen Vermögenswerten

(39) Derivative Geschäfte

SONSTIGE ANGABEN

(40) Pfandbriefumlauf

(41) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

(42) Patronatserklärung

(43) Organe der Deutschen Kreditbank AG

(44) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

ALLGEMEINE ANGABEN

(1) Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Der Zwischenabschluss der Deutschen Kreditbank AG (DKB AG), Berlin, wurde in Übereinstimmung mit § 315a Abs. 1 HGB und der EG-Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 sowie weiteren Verordnungen zur Übernahme bestimmter internationaler Rechnungslegungsstandards auf der Grundlage der vom International Accounting Standard Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten IFRS aufgestellt. Die IFRS umfassen neben den als IFRS bezeichneten Standards auch die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC). Dieser Zwischenabschluss basiert auf den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Er berücksichtigt insbesondere auch die Anforderungen des IAS 34 an die Zwischenberichterstattung.

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurden – sofern im Folgenden nicht separat dargestellt – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2010 angewandt. Die Angaben in diesem Zwischenabschluss sind im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Jahresabschluss per 31. Dezember 2010 zu lesen.

Die Rechnungslegung im DKB-Konzern erfolgt nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Alle für das Geschäftsjahr 2011 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen wurden – sofern im DKB-Konzern relevant – berücksichtigt.

Standards und Interpretationen, die ab dem Geschäftsjahr 2012 oder später umzusetzen sind, werden zulässigerweise nicht vorzeitig angewendet. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet der DKB-Konzern derzeit lediglich aus den Vorschriften des IFRS 9, der noch nicht durch die EU verabschiedet wurde.

Der Zwischenabschluss beinhaltet die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, den Eigenkapitalspiegel, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie die Erläuterungen (Notes). Berichtswährung ist der Euro.

Der Zwischenlagebericht ist in einem separaten Abschnitt des Halbjahresfinanzberichts abgedruckt. Ebenso wird der überwiegende Teil der Risikoberichterstattung als Bestandteil des Risikoberichts im Zwischenlagebericht dargestellt.

Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio. EUR) dargestellt.

(2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2011 sind neben dem Mutterunternehmen DKB AG 16 Tochterunternehmen (31. Dezember 2010 16) einbezogen worden. Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen wurde nach Wesentlichkeitskriterien festgelegt. Quotal konsolidierte und nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen sind im Konzernabschluss nicht enthalten.

Aufgrund des geplanten Verkaufs innerhalb von zwölf Monaten nach Klassifizierung als IFRS 5 werden folgende Tochtergesellschaften separat in der Bilanz als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen:

- DKB PROGES GmbH
- Stadtwerke Cottbus GmbH

Bis zur endgültigen Veräußerung werden die Veräußerungsgruppen in Übereinstimmung mit IFRS 5 bewertet.

Sonstige Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden weder konsolidiert (voll oder quotal) noch in die Equity-Bewertung einbezogen, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns insgesamt von nur untergeordneter Bedeutung sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Immobiliengesellschaften der DKB Immobilien AG. Anteile an diesen Unternehmen sind als Available-for-Sale-Finanzanlagen bilanziert.

(3) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach den Regelungen des IAS 34 für die Zwischenberichterstattung in Verbindung mit IFRS 8 und liefert Informationen über die unterschiedlichen Geschäftsfelder des DKB-Konzerns.

Grundlage für die Segmentberichterstattung ist das Geschäftsmodell der DKB AG in Verbindung mit der strategischen Ausrichtung des BayernLB-Konzerns. Die Segmentierung spiegelt daher die strategischen Geschäftsfelder der Bank wider, die die Basis der internen Steuerungs-, Organisations- und Berichtsstrukturen sind.

Das Konzernergebnis ist nahezu ausschließlich dem deutschsprachigen Raum zuzuordnen. Auf eine regionale Differenzierung wird daher verzichtet.

Die Segmentberichterstattung ist in die sechs nachstehend erläuterten Segmente aufgeteilt:

- Im Segment Privatkunden werden das Geschäft mit Privatkunden sowie das Geschäft der kundengruppenunterstützenden Tochterunternehmen SKG BANK AG und DKB Grundbesitzvermittlung GmbH zusammengefasst. Die wesentlichen Produkte sind das DKB-Cash (bestehend aus Girokonto und Kreditkarte mit Guthabenverzinsung), Baufinanzierungen und Privatdarlehen sowie das Co-Branding-Kreditkartengeschäft.

- Das Segment Infrastruktur beinhaltet das Geschäft mit Kommunen und Unternehmen mit Aufgaben von öffentlichem Interesse in den Kundengruppen Wohnen, Energie und Versorgung, Gesundheit und Pflege, Bildung und Forschung sowie dem Kompetenzzentrum für PPP-Finanzierungen. Wesentliche Produkte sind Darlehen, Durchleitungsdarlehen, Termin- und Kontokorrentkredite sowie das Einlagengeschäft.
- Im Segment Firmenkunden wird das Geschäft mit Unternehmen der Zielbranchen Landwirtschaft und Ernährung, Umwelttechnik, Tourismus und Freie Berufe dargestellt. Darüber hinaus liegt der Fokus im Kompetenzzentrum für Erneuerbare Energie. In dieses Segment fließt auch das Kredit- und Einlagengeschäft mit den strategischen Konzerntöchtern ein. Wesentliche Produkte sind Darlehen, Durchleitungsdarlehen, Termin- und Kontokorrentkredite, Avale sowie das Einlagengeschäft. Außerdem werden die Tochterunternehmen DKB Finance GmbH und MVC Unternehmensbeteiligung GmbH diesem Segment zugeordnet. Diese Tochterunternehmen sind kundengruppenunterstützend durch Unternehmens- und Venture-Capital-Beteiligungen sowie im Rahmen der Weiterentwicklung gewerblicher Immobilien über Objektbeteiligungen tätig.
- Das Segment Finanzmärkte umfasst das Treasury der DKB AG. Darunter fallen im Wesentlichen das Refinanzierungsgeschäft inklusive Zinsbuchsteuerung, das Pfandbriefgeschäft, das Einlagengeschäft mit institutionellen Kunden sowie die Weiterleitung von Kundeneinlagen an die BayernLB im Rahmen des Intragroup Funding. Des Weiteren werden die Aktivitäten im Rahmen der Steuerung des für das Kerngeschäft notwendigen Wertpapierbestands mit dem aufsichtsrechtlichen Liquiditätsportfolio und den DKB-Publikumsfonds abgebildet. Darüber hinaus sind das Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen der DKB AG und der SKG BANK AG sowie das Transformationsergebnis der DKB AG dem Segment Finanzmärkte zugeordnet.
- Im Segment Nicht-Kerngeschäft werden die Geschäfte dargestellt, die infolge der Restrukturierungsmaßnahmen auf Ebene der BayernLB und der entsprechenden Umsetzung der Abbaustrategie im DKB-Konzern künftig nicht mehr zu den strategischen Geschäftsaktivitäten zählen und somit als Abbauportfolios identifiziert sind. Dazu zählen ausgewählte Kundenportfolios sowie nicht mehr strategiekonforme Wertpapierbestände und Beteiligungen. Zu diesen Beteiligungen gehören die in der Immobilienbranche tätigen Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen der Wohnungswirtschaft anbieten. Des Weiteren ist die über die DKB PROGES GmbH gehaltene Beteiligung an der Stadtwerke Cottbus GmbH diesem Segment zugeordnet. Die Gesellschaft ist in der Energiewirtschaft tätig und wird nach IFRS 5 bilanziert. Die Umsatzerlöse und Aufwendungen der Tochtergesellschaften sind vor allem im sonstigen Ergebnis und im Verwaltungsaufwand enthalten. Darüber hinaus ist auch das Kredit- und Einlagengeschäft der DKB AG mit diesen Töchtern in diesem Segment enthalten.

- Das Segment Sonstiges beinhaltet Ergebnisbeiträge der DKB AG, die nicht verursachungsgerecht auf die Segmente verteilt werden können, bzw. bereichsübergreifende Geschäftsvorfälle, wie zum Beispiel den zentralen Verwaltungsaufwand sowie Sondereffekte. Der Ergebnisbeitrag in diesem Segment beinhaltet maßgeblich den zentralen Verwaltungsaufwand, die Refinanzierung der Beteiligungsbuchwerte von Tochterunternehmen sowie die anteilige Bankenabgabe für die DKB AG und die SKG BANK AG.

Die Segmentinformationen basieren auf der betriebswirtschaftlichen internen Deckungsbeitragsrechnung sowie auf den Daten des externen Rechnungswesens.

Sämtliche Konsolidierungseffekte innerhalb des DKB-Konzerns werden in der Überleitungsspalte dargestellt. Für das Ergebnis des ersten Halbjahres sind dies insbesondere Konsolidierungsbuchungen aus Ergebnisverrechnungen zwischen Tochtergesellschaften an die DKB AG. Im Ergebnis des ersten Halbjahres 2011 gibt es keine darüber hinausgehenden erläuterungspflichtigen Überleitungspositionen.

Intrasegmentäre Transaktionen sind lediglich in der Position Zinsüberschuss der Segmente Nicht-Kerngeschäft und Firmenkunden enthalten und betreffen das Kredit- und Einlagengeschäft der jeweiligen Konzerntöchter. Wesentlich sind nur das im Segment Nicht-Kerngeschäft enthaltene Segmentvermögen von insgesamt 842,4 Mio. EUR und der hieraus erwirtschaftete Gesamtbetrag von 3,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,9 Mio. EUR). Es bestehen keine Abhängigkeiten von wesentlichen Kunden gemäß IFRS 8.34.

Der Zinsüberschuss wird für die interne Steuerung der Geschäftsfelder mittels der Marktzinsmethode aus der Differenz zwischen dem Kundenzinssatz und dem Marktzinssatz eines adäquaten Geld- oder Kapitalmarktgeschäfts ermittelt. Ebenfalls enthalten sind Erträge aus Wertpapieren, Aktien und laufende Erträge aus Tochterunternehmen. Die Besonderheiten der IFRS-Rechnungslegung werden – soweit eine direkte Zuordnung möglich ist – in den jeweiligen Segmenten berücksichtigt.

In Übereinstimmung mit der IFRS-Rechnungslegung wurde das Provisionsergebnis auf Basis der Geschäftsherkunft mit Daten des internen Reportings und des externen Rechnungswesens auf die Segmente verteilt.

Die Risikovorsorge, die Ergebnisse aus der Fair-Value-Bewertung, aus Sicherungsgeschäften und aus Finanzanlagen sowie das sonstige Ergebnis werden nach den Grundsätzen der IFRS ermittelt. Der Verwaltungsaufwand der Segmente enthält alle direkt zuordenbaren Personal- und Sachaufwendungen sowie allokierte indirekte Verwaltungsaufwendungen (insbesondere zentrale Vertriebs- und IT-Kosten). Der Restrukturierungsaufwand in Höhe von 4,9 Mio. EUR enthält übernommene Aufwendungen aus Abbaumaßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Restrukturierungskonzepts (im Wesentlichen Aufwendungen aus Verlustübernahmen) und wird nicht in den Segmenten ausgewiesen.

Das Segmentvermögen wird grundsätzlich auf Basis der bilanziellen Werte ermittelt. Eine Ausnahme bilden die Kundenforderungen, die mit Nominalwerten ausgewiesen werden. Der Unterschiedsbetrag von 93,4 Mio. EUR (Vorjahr 117,1 Mio. EUR) sowie die Risikovorsorge auf Forderungen der DKB AG von –403,8 Mio. EUR (Vorjahr –388,7 Mio. EUR) sind in der Überleitungsspalte enthalten. Im Berichtszeitraum wurden entsprechend strategischen Anpassungen im Depot A enthaltene Publikumsfonds mit einem Volumen von 114,6 Mio. EUR (Vorjahr 122,4 Mio. EUR) aus dem Segment Nicht-Kerngeschäft in das Segment Finanzmärkte umgewidmet.

Das durchschnittliche wirtschaftliche Eigenkapital wird auf Basis des aufsichtsrechtlichen Kernkapitals ermittelt und entsprechend den durchschnittlichen allokierten Risikopositionen gemäß den aufsichtsrechtlichen Meldekennziffern (Risikoaktiva und Marktrisiken gemäß Kreditrisiko-Standardansatz nach § 2 i.V.m. §§ 24 ff. SolvV sowie operationelle Risiken gemäß Standardansatz Basel II) zugeordnet.

Der Return on Equity (ROE) ermittelt sich als Quotient zwischen dem operativen Ergebnis (Ergebnis vor Steuern, Restrukturierungsaufwand und Bankenabgabe ohne Fremdanteile und Veränderung der Teilgewinnabführungsrücklage) und dem zugeteilten durchschnittlichen Eigenkapital. Das Verhältnis des Verwaltungsaufwands zur Summe der Ergebnispositionen wird in der Cost Income Ratio (CIR) dargestellt. Die Kennzahlen werden für alle marktrelevanten Geschäftsfelder erhoben. Für das Segment Sonstiges wird aufgrund der eingeschränkten Aussagekraft auf die Erhebung und Angabe dieser Kennzahlen verzichtet.

**Segmentberichterstattung
30.06.2011**

in Mio. EUR

	Privatkunden	Infrastruktur	Firmenkunden	Finanzmärkte	Nicht-Kerngeschäft	Sonstiges	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern
Zinsüberschuss	142,3	125,6	72,2	-35,7	-12,6	-0,3	-4,8	286,7
Risikovorsorge	-43,9	-5,2	-11,0	-	-19,1	-	-	-79,2
Provisionsergebnis	-12,4	-0,5	10,8	-0,6	-0,2	0,7	-0,3	-2,5
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	-	-	-	18,0	-2,6	-	-	15,4
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	-	-	-	9,9	-	-	-	9,9
Ergebnis aus Finanzanlagen	-	-	-	-27,9	-1,2	-	0,1	-29,0
Verwaltungsaufwand	-55,2	-29,3	-26,0	-1,9	-21,1	-26,5	0,8	-159,2
Bankenabgabe	-	-	-	-	-	-3,0	-	-3,0
Sonstiges Ergebnis	-3,4	-	0,3	-1,5	34,2	-1,0	-0,3	28,3
Operatives Ergebnis	27,4	90,6	46,3	-39,7	-22,6	-30,1	-4,5	67,4
Segmentvermögen	16.252,7	25.538,4	7.594,1	5.714,3	3.986,6	804,2	-2.156,5	57.733,8
Risikopositionen	8.685,6	9.362,2	6.860,4	189,1	1.839,2	825,5	-	27.762,0
Durchschnittliches wirtschaftliches Eigenkapital	600,1	625,4	449,7	7,6	136,1	56,1	-	1.875,0
Return on Equity (ROE)	9,1%	29,0%	20,6%	<-100%	-33,2%			7,4%
Cost Income Ratio (CIR)	43,6%	23,4%	31,2%	<0%	>100%			47,1%

**Segmentberichterstattung
30.06.2010**

in Mio. EUR

	Privatkunden	Infrastruktur	Firmenkunden	Finanzmärkte	Nicht-Kerngeschäft	Sonstiges	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern
Zinsüberschuss	136,6	118,0	60,0	-65,0	-13,9	-2,3	-0,6	232,8
Risikovorsorge	-20,6	-7,3	-8,8	-	-14,3	-	-	-51,0
Provisionsergebnis	-26,6	0,1	8,1	-0,6	0,6	0,4	-	-18,0
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-21,4	6,6	-	-	-14,8
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	-	-	-	-1,4	-	-	-	-1,4
Ergebnis aus Finanzanlagen	-	-	-0,2	11,5	9,4	-	0,2	20,9
Verwaltungsaufwand	-52,3	-25,6	-20,3	-1,5	-26,5	-29,0	0,8	-154,4
Bankenabgabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-11,2	-	0,3	-	30,8	2,7	1,8	24,4
Operatives Ergebnis	25,9	85,2	39,1	-78,4	-7,3	-28,2	2,2	38,5
Segmentvermögen	16.749,8	23.134,7	6.285,4	6.891,2	4.820,8	699,1	-1.942,3	56.638,7
Risikopositionen	9.106,8	8.301,6	5.509,9	251,7	2.470,7	719,8	-	26.360,5
Durchschnittliches wirtschaftliches Eigenkapital	635,9	562,2	363,8	16,3	174,7	52,9	-	1.805,8
Return on Equity (ROE)	8,1%	30,3%	21,5%	<-100%	-8,4%			4,3%
Cost Income Ratio (CIR)	52,9%	21,7%	29,7%	<0%	>100%			69,2%

ANGABEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(4) Zinsüberschuss

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Zinserträge	1.163,7	1.143,0
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.142,5	1.113,0
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	16,1	19,2
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1,3	1,2
Laufende Erträge aus sonstigen Beteiligungen	0,3	0,4
Laufende Erträge aus sonstigen Finanzanlagen	0,5	0,7
Zinserträge aus Derivaten in wirtschaftlichen Hedge-Beziehungen	3,0	8,5
Zinsaufwendungen	-877,0	-910,2
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-593,7	-592,4
Zinsaufwendungen für verbriefte Verbindlichkeiten	-53,5	-61,9
Zinsaufwendungen für Nachrangkapital	-9,8	-8,7
Zinsaufwendungen für Derivate des Hedge Accounting	-203,7	-229,5
Zinsaufwendungen für Derivate in wirtschaftlichen Hedge-Beziehungen	-13,6	-15,9
Sonstige Zinsaufwendungen	-2,7	-1,8
Insgesamt	286,7	232,8

Die DKB AG hat im Jahr 2008 in Einklang mit der Verlautbarung des IASB zur Änderung von IAS 39 und IFRS 7 und der EU-Verordnung 1004/2008 ausgewählte Wertpapiere aus der Kategorie Available for Sale in die Kategorie Loans and Receivables umgliedert.

Da sowohl die Amortisation der Neubewertungsrücklage (Zinsaufwand) als auch die Zuschreibung der umgewidmeten Wertpapiere (Zinsertrag) effektivzinskonform erfolgt, gleichen sich die Ergebnisse im Zinsergebnis (jeweils 2,5 Mio. EUR) aus, sodass sich durch die Umgliederung von Wertpapieren aus der Kategorie Available for Sale in die Kategorie Loans and Receivables kein verändertes Zinsergebnis ergibt.

(5) Risikovorsorge

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Zuführungen	-108,2	-84,4
Wertberichtigungen auf Forderungen	-107,7	-80,2
Rückstellungen im Kreditgeschäft	-0,5	-4,2
Auflösungen	25,0	25,2
Wertberichtigungen auf Forderungen	19,5	24,0
Rückstellungen im Kreditgeschäft	5,5	1,2
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	4,0	8,2
Insgesamt	-79,2	-51,0

Die Beträge beziehen sich sowohl auf das bilanzielle als auch auf das außerbilanzielle Kreditgeschäft.

(6) Provisionsergebnis

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Effektengeschäft	1,1	1,0
Kreditgeschäft	-4,7	-12,6
Zahlungsverkehr	-15,6	-12,5
Kommerzielles Auslandsgeschäft	0,4	0,2
Kreditkartengeschäft	20,2	10,4
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-3,9	-4,5
Insgesamt	-2,5	-18,0

(7) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Handelsergebnis	19,0	-25,9
Zinsbezogene Geschäfte	19,4	-26,7
Währungsbezogene Geschäfte	0,2	1,2
Fair Value Adjustments	-0,6	-0,4
Fair-Value-Ergebnis aus der Fair-Value-Option	-3,6	11,1
Insgesamt	15,4	-14,8

Die Zinserträge und -aufwendungen aus den Fair-Value-Option-Beständen werden im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Im Handelsergebnis ist der Aufwand aus der Amortisation der Hedge Adjustments in Höhe von 62,3 Mio. EUR (Vorjahr 71,1 Mio. EUR) enthalten, denen jedoch zinsinduzierte Fair-Value-Änderungen von nicht in einer Hedge-Beziehung stehenden Zinsderivaten gegenüberstehen.

(8) Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Bewertungsergebnis aus Fair Value Hedges (Mikro-Hedges)	-1,2	-9,8
Bewertungsergebnis der Grundgeschäfte	-74,1	137,9
Bewertungsergebnis der Sicherungsinstrumente	72,9	-147,7
Bewertungsergebnis aus Fair Value Hedges (Portfolio-Hedges)	11,1	8,4
Bewertungsergebnis der Grundgeschäfte	-61,4	374,3
Bewertungsergebnis der Sicherungsinstrumente	72,5	-365,9
Insgesamt	9,9	-1,4

(9) Ergebnis aus Finanzanlagen

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Ergebnis aus AfS-Finanzanlagen	-29,0	19,7
Veräußerungsergebnis	1,4	11,6
Bewertungsergebnis	-30,4	8,1
Ergebnis aus LaR-Finanzanlagen	0,0	1,2
Veräußerungsergebnis	-	1,2
Bewertungsergebnis	0,0	-
Insgesamt	-29,0	20,9

Die DKB AG hält per 30. Juni 2011 eine Griechenlandanleihe mit einem Nominalvolumen von 50 Mio. EUR im AfS-Bestand. Auf diese Anleihe wurde ein Impairment in Höhe von 28,7 Mio. EUR gebildet. Der aktuelle Buchwert beträgt somit 21,3 Mio. EUR.

Auf den in LaR umklassifizierten Wertpapierbestand wurden im Berichtsjahr keine Abschreibungen vorgenommen.

(10) Verwaltungsaufwand

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Personalaufwand	-65,7	-64,3
Andere Verwaltungsaufwendungen	-92,4	-84,5
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1,1	-5,6
Insgesamt	-159,2	-154,4

(11) Sonstiges Ergebnis

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Sonstige Erträge	111,4	118,6
Mieterträge	29,5	25,2
Übrige sonstige Erträge	81,9	93,4
Sonstige Aufwendungen	-83,1	-94,2
Abschreibungen auf die als Finanzinvestition gehaltenen Grundstücke und Gebäude	-9,0	-7,4
Übrige sonstige Aufwendungen	-74,1	-86,8
Insgesamt	28,3	24,4

(12) Ertragsteuern

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Tatsächliche Ertragsteuern	-0,8	-1,2
Latente Ertragsteuern	1,7	4,3
Insgesamt	0,9	3,1

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand und der latente Steuerertrag im Berichtszeitraum 2011 betreffen die Gesellschaften außerhalb des Organkreises.

ANGABEN ZUR BILANZ

(13) Forderungen an Kreditinstitute

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2011	31.12.2010
Forderungen an inländische Kreditinstitute	3.001,0	2.031,3
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	46,3	45,9
Insgesamt	3.047,3	2.077,2

Aufgliederung der Forderungen an Kreditinstitute nach Laufzeiten*in Mio. EUR*

	30.06.2011	31.12.2010
Täglich fällig	105,5	53,0
Befristet mit Restlaufzeit		
bis drei Monate	230,0	61,0
mehr als drei Monate bis ein Jahr	3,6	3,6
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	2.459,5	1.559,2
mehr als fünf Jahre	248,7	400,4
Insgesamt	3.047,3	2.077,2

(14) Forderungen an Kunden*in Mio. EUR*

	30.06.2011	31.12.2010
Forderungen an inländische Kunden	50.585,2	49.877,8
Forderungen an ausländische Kunden	445,6	395,3
Insgesamt	51.030,8	50.273,1

Aufgliederung der Forderungen an Kunden nach Laufzeiten*in Mio. EUR*

	30.06.2011	31.12.2010
Befristet mit Restlaufzeit		
bis drei Monate	3.101,4	2.949,6
mehr als drei Monate bis ein Jahr	2.345,1	2.297,7
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	10.463,1	10.057,4
mehr als fünf Jahre	34.232,3	34.077,6
Unbestimmte Laufzeiten	888,9	890,8
Insgesamt	51.030,8	50.273,1

(15) Risikovorsorge

	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Kunden		Insgesamt	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
<i>in Mio. EUR</i>						
Anfangsbestand	–	–	–299,3	–233,9	–299,3	–233,9
Erfolgswirksame Veränderungen	–	–	–73,6	–80,7	–73,6	–80,7
Zuführungen	–	–	–98,3	–134,5	–98,3	–134,5
Auflösungen	–	–	19,1	36,0	19,1	36,0
Unwinding	–	–	5,6	17,8	5,6	17,8
Erfolgsneutrale Veränderungen	–	–	57,9	15,3	57,9	15,3
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	–	–	57,9	15,3	57,9	15,3
Endbestand	–	–	–315,0	–299,3	–315,0	–299,3

Portfoliowertberichtigungen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Kunden		Insgesamt	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
<i>in Mio. EUR</i>						
Anfangsbestand	–	–	–94,8	–103,2	–94,8	–103,2
Erfolgswirksame Veränderungen	–	–	–9,0	–28,5	–9,0	–28,5
Zuführungen	–	–	–9,4	–38,5	–9,4	–38,5
Auflösungen	–	–	0,4	10,0	0,4	10,0
Erfolgsneutrale Veränderungen	–	–	9,4	36,9	9,4	36,9
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	–	–	9,4	36,9	9,4	36,9
Endbestand	–	–	–94,4	–94,8	–94,4	–94,8

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Forderungen in Höhe von –9,4 Mio. EUR (Vorjahr 36,9 Mio. EUR) direkt abgeschrieben. Die Direktabschreibungen werden als Verbrauch von Portfoliowertberichtigungen dargestellt.

Die Eingänge auf abgeschriebene Forderungen betragen 4 Mio. EUR (Vorjahr 8,2 Mio. EUR).

Die Risikovorsorge für Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen wird als Rückstellung für Risiken aus dem Kreditgeschäft gezeigt (siehe Note 30).

Die Risikovorsorge auf LaR-Wertpapierbestände wird unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

(16) Aktivisches Portfolio-Hedge-Adjustment

Das Hedge Adjustment zinsgesicherter Forderungen im Portfolio Fair Value Hedge beträgt 703,3 Mio. EUR (Vorjahr 819,9 Mio. EUR). Dem stehen auf der Passivseite unter dem Posten negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) und auf der Aktivseite unter dem Posten positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) die Marktwerte der Sicherungsgeschäfte gegenüber.

(17) Handelsaktiva

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2011	31.12.2010
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (kein Hedge Accounting)	16,3	19,2
Insgesamt	16,3	19,2

Der Bestand an positiven Marktwerten aus derivativen Finanzinstrumenten teilt sich auf in zinsbezogene Geschäfte in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 8,1 Mio. EUR) und währungsbezogene Geschäfte in Höhe von 15,1 Mio. EUR (Vorjahr 11,1 Mio. EUR).

In den positiven Marktwerten sind inländische derivative Finanzinstrumente in Höhe von 16,3 Mio. EUR (Vorjahr 12,6 Mio. EUR) und ausländische derivative Finanzinstrumente in Höhe von 0,0 Mio. EUR (Vorjahr 6,6 Mio. EUR) enthalten.

Aufgliederung der Handelsaktiva nach Laufzeiten

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2011	31.12.2010
Befristet mit Restlaufzeit		
bis drei Monate	0,9	6,6
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0,2	–
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	14,5	12,1
mehr als fünf Jahre	0,7	0,5
Insgesamt	16,3	19,2

(18) Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2011	31.12.2010
Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges (Portfolio-Hedges)	36,6	32,6
Insgesamt	36,6	32,6

Aufgliederung der positiven Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten nach Laufzeiten	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Befristet mit Restlaufzeit		
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	5,7	–
mehr als fünf Jahre	30,9	32,6
Insgesamt	36,6	32,6

(19) Finanzanlagen

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
AfS-Finanzanlagen	906,6	879,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	694,0	702,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	131,6	86,7
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	30,3	25,4
sonstige Beteiligungen	15,7	25,1
sonstige Finanzanlagen	35,0	40,1
Fair-Value-Option-Finanzanlagen	338,1	500,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	338,1	444,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	–	56,1
LaR-Finanzanlagen	444,4	526,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	444,4	526,1
Insgesamt	1.689,1	1.906,2

Für einzelne ausschließlich festverzinsliche Wertpapiere der Kategorie Fair-Value-Option, für die zum Zeitpunkt des Abschlussstichtags auf Basis der Betrachtung von Geld- und Briefspannen sowie Handelsumsätzen kein aktiver Markt bestand, wurden eigene Bewertungsmodelle herangezogen. Der Bewertungshierarchie des IAS 39 wird entsprochen. Das Modell basiert auf Bewertungsparametern, die auch sachverständige, vertragswillige Marktteilnehmer beachten würden. Hierzu werden angemessene Risikoparameter bezüglich Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie die jeweils aktuelle Zinsstrukturkurve gezählt. Die beobachteten Marktparameter werden regelmäßig überprüft.

Zum 30. Juni 2011 handelte es sich hierbei um einen Nominalbestand an Anleihen in Höhe von 50,0 Mio. EUR (Vorjahr 50,0 Mio. EUR) mit einem Marktwert (Basis veröffentlichte Kurse) in Höhe von 47,8 Mio. EUR (Vorjahr 47,5 Mio. EUR). Auf Basis des Bewertungsmodells wurde ein Fair Value von 48,9 Mio. EUR (Vorjahr 48,8 Mio. EUR) ermittelt. Die Differenz zwischen Markt- und Modellwert beträgt somit 1,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,3 Mio. EUR).

(20) Als Finanzinvestition gehaltene Grundstücke und Gebäude

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2011	31.12.2010
Vermietete Grundstücke und Gebäude	659,4	667,9
Unbebaute Grundstücke	11,9	12,7
Leer stehende Gebäude	0,3	1,2
Insgesamt	671,6	681,8

(21) Sachanlagen

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2011	31.12.2010
Selbst genutzte Grundstücke und Gebäude	1,9	1,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,7	0,7
Insgesamt	2,6	2,6

(22) Immaterielle Vermögenswerte

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2011	31.12.2010
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	–	1,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (ohne selbst erstellte)	0,2	0,2
Insgesamt	0,2	1,5

(23) Ertragsteueransprüche

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2011	31.12.2010
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	6,8	6,5
Latente Ertragsteueransprüche	26,6	24,4
Insgesamt	33,4	30,9

Die Ertragsteueransprüche betreffen die Gesellschaften außerhalb des Organkreises der BayernLB.

(24) Sonstige Aktiva

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Rechnungsabgrenzungsposten	1,3	1,7
Sonstige Vermögenswerte	167,9	158,4
Insgesamt	169,2	160,1

(25) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	17.229,7	16.966,5
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	878,8	874,3
Insgesamt	18.108,5	17.840,8

Aufgliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Laufzeiten

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Täglich fällig	1.099,3	942,6
Befristet mit Restlaufzeit		
bis drei Monate	2.855,0	2.844,4
mehr als drei Monate bis ein Jahr	666,6	772,1
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	5.954,5	5.437,9
mehr als fünf Jahre	7.533,1	7.843,8
Insgesamt	18.108,5	17.840,8

(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Spareinlagen	217,1	176,6
Andere Verbindlichkeiten	31.335,4	30.258,4
täglich fällig	23.698,4	25.177,1
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	7.637,0	5.081,3
Insgesamt	31.552,5	30.435,0

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kunden	31.224,6	30.096,3
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kunden	327,9	338,7
Insgesamt	31.552,5	30.435,0

Aufgliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Laufzeiten

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Täglich fällig	23.698,4	25.177,1
Befristet mit Restlaufzeit		
bis drei Monate	2.759,5	1.536,3
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.209,7	293,6
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	629,5	751,1
mehr als fünf Jahre	3.255,4	2.676,9
Insgesamt	31.552,5	30.435,0

(27) Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Begebene Schuldverschreibungen		
Hypothekendarlehen	1.042,9	906,3
Öffentliche Pfandbriefe	2.265,7	1.597,0
sonstige Schuldverschreibungen	517,2	1.025,6
Insgesamt	3.825,8	3.528,9

Im Berichtsjahr wurden Öffentliche Pfandbriefe und Hypothekendarlehen in Höhe von 775,0 Mio. EUR emittiert. Inhaberschuldverschreibungen wurden in Höhe von 504,0 Mio. EUR zurückgezahlt.

Aufgliederung der verbrieften Verbindlichkeiten nach Laufzeiten

in Mio. EUR

	30.06.2011	31.12.2010
Befristet mit Restlaufzeit		
bis drei Monate	81,4	519,5
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.034,3	1.083,3
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	2.629,9	1.905,6
mehr als fünf Jahre	80,2	20,5
Insgesamt	3.825,8	3.528,9

(28) Handelspassiva

in Mio. EUR

	30.06.2011	31.12.2010
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (kein Hedge Accounting)	43,1	98,5
Fair Value Adjustments	1,5	0,9
Insgesamt	44,6	99,4

Der Bestand an Handelspassiva teilt sich auf in zinsbezogene Geschäfte in Höhe von 22,9 Mio. EUR (Vorjahr 78,8 Mio. EUR) und währungsbezogene Geschäfte in Höhe von 21,7 Mio. EUR (Vorjahr 20,6 Mio. EUR).

In den Handelspassiva sind inländische Geschäfte in Höhe von 44,6 Mio. EUR (Vorjahr 88,7 Mio. EUR) und ausländische Geschäfte in Höhe von 0,0 Mio. EUR (Vorjahr 10,7 Mio. EUR) enthalten.

Aufgliederung der Handelspassiva nach Laufzeiten

in Mio. EUR

	30.06.2011	31.12.2010
Befristet mit Restlaufzeit		
bis drei Monate	3,7	17,4
mehr als drei Monate bis ein Jahr	8,8	21,3
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	31,8	60,4
mehr als fünf Jahre	0,3	0,3
Insgesamt	44,6	99,4

(29) Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges (Mikro-Hedges)	342,0	424,3
Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges (Portfolio-Hedges)	814,5	983,2
Insgesamt	1.156,5	1.407,5

Die Sicherungsgeschäfte mit negativen Marktwerten, die die Voraussetzungen für das Hedge Accounting nach IAS 39 erfüllen, entfallen in voller Höhe auf die Forderungen an Kunden.

Aufgliederung der negativen Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten nach Laufzeiten

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Befristet mit Restlaufzeit		
mehr als drei Monate bis ein Jahr	–	2,0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	380,2	307,7
mehr als fünf Jahre	776,3	1.097,8
Insgesamt	1.156,5	1.407,5

(30) Rückstellungen

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30,4	29,6
Andere Rückstellungen	30,2	35,4
Rückstellungen im Kreditgeschäft	17,7	22,6
sonstige Rückstellungen	12,5	12,8
Insgesamt	60,6	65,0

(31) Ertragsteuerverpflichtungen

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	2,9	3,5
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	16,6	17,4
Insgesamt	19,5	20,9

Die Ertragsteuerverpflichtungen betreffen Gesellschaften außerhalb des Organkreises der BayernLB.

(32) Sonstige Passiva

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Rechnungsabgrenzungsposten	1,4	0,9
Sonstige Verpflichtungen	62,7	123,1
Abgegrenzte Schulden	36,9	45,0
Insgesamt	101,0	169,0

(33) Nachrangkapital

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Nachrangige Verbindlichkeiten	463,5	489,8
Genussrechtskapital (Fremdkapitalkomponente)	17,6	18,7
Insgesamt	481,1	508,5

Im Berichtsjahr wurden nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von 25,0 Mio. EUR zurückgezahlt.

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

(34) Risiken aus Finanzinstrumenten

Abweichend zur bisherigen Berichterstattung erfolgt die quantitative Darstellung der nach IFRS 7 geforderten bilanzbezogenen Angaben zum Risikomanagement erstmalig in den Notes. Bezüglich der qualitativen ökonomischen Angaben wird auf die Darstellungen im Risikobericht verwiesen.

Darstellung des maximalen Kreditrisikos

in Mio. EUR

	30.06.2011	31.12.2010
Forderungen gegenüber Kunden	64.995,5	63.705,8
davon widerrufliche Zusagen	11.168,2	10.776,2
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	3.072,4	2.107,2
davon widerrufliche Zusagen	25,1	25,0
Handelsaktiva, Finanzanlagen (AfS), Derivate	1.166,0	1.289,0
Finanzanlagen (LaR)	444,4	526,1
Insgesamt	69.678,3	67.628,1

Das maximale Kreditrisiko hat sich in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres durch strategiekonformes Wachstum im Kundengeschäft und die Ausweitung der konzerninternen Forderungen im Rahmen der Konzernrefinanzierung erhöht.

Darstellung wertgeminderter Engagements

in Mio. EUR

	Maximales Kreditrisiko	Anrechenbare Sicherheiten	Maximales Kreditrisiko	Anrechenbare Sicherheiten
	30.06.2011	30.06.2011	31.12.2010	31.12.2010
Forderungen gegenüber Kunden	1.386,1	1.192,2	1.411,9	1.195,5
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	–	–	–	–
Handelsaktiva, Finanzanlagen (AfS), Derivate	21,3	–	–	–
Finanzanlagen (LaR)	–	–	–	–
Insgesamt	1.407,6	1.192,2	1.411,9	1.195,5

Das Forderungsvolumen der wertgeminderten Engagements gegenüber Kunden hat sich im ersten Halbjahr 2011 insbesondere durch Forderungsverwertungen durch die Konzerntochter FMP Forderungsmanagement Potsdam GmbH, durch Ausbuchungen von Kreditforderungen sowie durch die leichte Verbesserung der Ratingstruktur verringert.

Darstellung des Wertpapierbestands

Das Wertpapierportfolio weist zum Berichtszeitpunkt hinsichtlich Emittenten und Produkten folgende Struktur auf:

	Banken		Nicht-Banken		Öffentliche Emittenten		Summe	
	06/2011	12/2010	06/2011	12/2010	06/2011	12/2010	06/2011	12/2010
<i>in Mio. EUR</i>								
Bonds	993,4	1.152,0	129,5	157,5	353,6	363,3	1.476,5	1.672,8
Fonds	125,1	136,9	0,0	0,0	0,0	0,0	125,1	136,9
Equities	0,0	0,0	6,5	6,2	0,0	0,0	6,5	6,2
Insgesamt	1.118,5	1.288,9	136,0	163,7	353,6	363,3	1.608,1	1.815,9

Der Rückgang der Buchwerte der Bonds im ersten Halbjahr 2011 ist vornehmlich auf strategiekonforme Verkäufe und Tilgungen im Altbestand zurückzuführen. Das für aufsichtsrechtliche Zwecke im Aufbau befindliche Liquiditätsportfolio ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Darüber hinaus resultiert die Reduzierung der Buchwerte aus der Abschreibung der im Portfolio befindlichen griechischen Staatsanleihe.

Darstellung der Liquiditätsrisiken

Der DKB-Konzern weist folgende Struktur der vertraglichen Fälligkeiten seiner Verbindlichkeiten auf:

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Täglich fällig		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.099,3	942,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23.698,4	25.177,1
verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	0,0
Derivate	0,0	0,0
Nachrangkapital	0,0	0,0
Insgesamt	24.797,7	26.119,7

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Bis drei Monate		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.855,0	2.844,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.759,5	1.536,3
verbriefte Verbindlichkeiten	81,4	519,5
Derivate	3,7	17,4
Nachrangkapital	10,3	37,3
Insgesamt	5.709,9	4.954,9
Drei Monate bis ein Jahr		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	666,6	772,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.209,7	293,6
verbriefte Verbindlichkeiten	1.034,3	1.083,3
Derivate	8,8	23,3
Nachrangkapital	0,0	0,5
Insgesamt	2.919,4	2.172,8
Ein Jahr bis fünf Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.954,5	5.437,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	629,5	751,1
verbriefte Verbindlichkeiten	2.629,9	1.905,6
Derivate	412,0	368,1
Nachrangkapital	285,2	265,4
Insgesamt	9.911,1	8.728,1
Über fünf Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.533,1	7.843,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.255,4	2.676,9
verbriefte Verbindlichkeiten	80,2	20,5
Derivate	776,6	1.098,1
Nachrangkapital	168,0	188,1
Insgesamt	11.813,3	11.827,4

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2011	31.12.2010
Unbestimmte Laufzeiten		
Nachrangkapital	17,6	17,2
Rückstellungen	60,6	65,0
sonstige Passiva	187,3	262,6
unwiderrufliche Kreditzusagen	2.988,1	2.852,6
Insgesamt	3.253,6	3.197,4

(35) Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente

In folgender Tabelle wird dargestellt, auf welcher Basis die Fair Values der in der Bilanz zum Fair Value angesetzten Finanzinstrumente ermittelt wurden. Dazu wurde eine Einteilung in folgende dreistufige Hierarchie vorgenommen:

Level 1: Die Bewertung erfolgt anhand von Preisnotierungen auf aktiven Märkten (ohne Anpassungen).

Level 2: Die Fair Values werden mittels Bewertungsmethoden ermittelt, deren Bewertungsparameter direkt (als Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind und nicht unter Level 1 fallen.

Level 3: Die Fair Values werden mittels Bewertungsmethoden ermittelt, deren Bewertungsparameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Wird der Fair Value eines Finanzinstruments auf Basis mehrerer Bewertungsparameter ermittelt, erfolgt die Zuordnung des Fair Value in Gänze nach dem Bewertungsparameter mit dem niedrigsten Level, der für die Fair-Value-Ermittlung wesentlich ist.

Aufgliederung der Fair Values nach Levels	Level 1		Level 2		Level 3		Insgesamt	
	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>								
Aktiva								
Forderungen an Kunden	–	–	48,9	48,6	–	–	48,9	48,6
Handelsaktiva	–	–	16,3	19,2	–	–	16,3	19,2
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	–	–	36,6	32,6	–	–	36,6	32,6
Finanzanlagen ¹	1.114,5	1.240,3	49,1	49,2	–	–	1.163,6	1.289,5
Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen	–	–	–	–	0,4	0,4	0,4	0,4
Insgesamt	1.114,5	1.240,3	150,9	149,6	0,4	0,4	1.265,8	1.390,3
Passiva								
Handelspassiva	–	–	44,6	99,4	–	–	44,6	99,4
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	–	–	1.156,5	1.407,5	–	–	1.156,5	1.407,5
Insgesamt	–	–	1.201,1	1.506,9	–	–	1.201,1	1.506,9

¹ ohne Beteiligungen (für Erläuterungen zu Beteiligungen siehe Note 36)

Zwischen Level 1 und Level 2 fanden in der Berichtsperiode keine Umgliederungen statt.

(36) Fair Value der Finanzinstrumente

	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert
	30.06.2011	30.06.2011	31.12.2010	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>				
Aktiva	56.569,3	56.400,5	55.689,4	54.854,9
Barreserve	580,4	580,4	546,6	546,6
Forderungen an Kreditinstitute	2.982,7	3.047,3	2.100,5	2.077,2
Forderungen an Kunden ¹	51.272,3	51.030,8	51.098,3	50.273,1
Handelsaktiva	16,3	16,3	19,2	19,2
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	36,6	36,6	32,6	32,6
Finanzanlagen ²	1.681,0	1.689,1	1.892,2	1.906,2
Passiva	55.400,1	55.169,0	54.583,6	53.820,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.191,6	18.108,5	18.140,5	17.840,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	31.649,9	31.552,5	30.804,7	30.435,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.843,0	3.825,8	3.583,1	3.528,9
Handelspassiva	44,6	44,6	99,4	99,4
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	1.156,5	1.156,5	1.407,5	1.407,5
Nachrangkapital	514,5	481,1	548,4	508,5

¹ ohne Absetzung der Risikovorsorge

² AfS-, LaR- und Fair-Value-Option-Finanzanlagen

Die Differenz zwischen den Fair Values und den Buchwerten beträgt bei den Aktiva 168,8 Mio. EUR (Vorjahr 834,5 Mio. EUR) und bei den Passiva 231,1 Mio. EUR (Vorjahr 763,5 Mio. EUR).

Für die in den Finanzanlagen enthaltenen, nicht notierten Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 81,1 Mio. EUR (Vorjahr 89,7 Mio. EUR) konnte der Fair Value aufgrund eines fehlenden aktiven Marktes nicht verlässlich ermittelt werden. Daher wird für diese Finanzinstrumente, bei denen es sich um Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen handelt, kein Fair Value angegeben.

(37) Bewertungskategorien der Finanzinstrumente

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Aktiva		
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	354,4	519,9
Fair-Value-Option	338,1	500,7
Finanzanlagen	338,1	500,7
zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Held for Trading)	16,3	19,2
Handelsaktiva	16,3	19,2
Kredite, Forderungen und Wertpapiere (Loans and Receivables)¹	54.473,6	52.827,8
Forderungen an Kreditinstitute	3.047,3	2.077,2
Forderungen an Kunden	50.981,9	50.224,5
Finanzanlagen	444,4	526,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available for Sale)	955,5	928,0
Forderungen an Kunden	48,9	48,6
Finanzanlagen	906,6	879,4
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	36,6	32,6
Passiva		
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	44,6	99,4
zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (Held for Trading)	44,6	99,4
Handelspassiva	44,6	99,4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Other Liabilities)	53.967,9	52.313,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.108,5	17.840,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	31.552,5	30.435,0
verbriefte Verbindlichkeiten	3.825,8	3.528,9
Nachrangkapital	481,1	508,5
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	1.156,5	1.407,5

¹ ohne Absetzung der Risikovorsorge

(38) Umgliederung von finanziellen Vermögenswerten

In Einklang mit der Verlautbarung des IASB zur Änderung von IAS 39 und IFRS 7 Reclassification of Financial Assets und der EU-Verordnung 1004/2008 hat die DKB AG zum 1. Juli 2008 innerhalb der Bilanzposition Finanzanlagen ausgewählte Wertpapiere aus der Kategorie Available for Sale mit einem Fair Value von 907,5 Mio. EUR in die Kategorie Loans and Receivables umgegliedert.

Die Neubewertungsrücklage betrug zum Zeitpunkt der Umgliederung –33,3 Mio. EUR. Das Nominalvolumen der Bestände beläuft sich auf 452,3 Mio. EUR (Vorjahr 536,3 Mio. EUR).

In der Berichtsperiode fanden keine weiteren Umgliederungen statt.

Die Fair Values und Buchwerte (ohne anteilige Zinsen) der umgegliederten Wertpapiere stellen sich zu den nachfolgenden Stichtagen wie folgt dar:

	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert
	30.06.2011	30.06.2011	31.12.2010	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>				
Wertpapiere der Kategorie Available for Sale umgegliedert in die Kategorie Loans and Receivables	435,9	443,3	511,8	524,8

Zur Gegenüberstellung des sonstigen Gesamtergebnisses ohne Umgliederung und mit Umgliederung dient folgende Tabelle. Es werden alle Ergebniseffekte inklusive laufender Ergebnisbestandteile und Aufwendungen aus Abschreibungen (Impairment) erfasst. Für das Geschäftsjahr 2011 ergibt sich damit ein sonstiges Gesamtergebnis von:

	Ohne Umgliederung	Mit Umgliederung
	2011	2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Zinserträge	3,9	3,9
Zinsergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (Anmerkung: laufender Zins und Effekte aus der Amortisation bei Umwidmung)	3,9	3,9
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0
Veräußerungsergebnis	0	0
Veränderung der Neubewertungsrücklage	8,0	2,5
Sonstiges Gesamtergebnis für Wertpapiere umgegliedert aus der Kategorie Available for Sale insgesamt	0	0

(39) Derivative Geschäfte

Die nachstehenden Tabellen zeigen die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten zins- und fremdwährungsabhängigen Derivate sowie die sonstigen Termingeschäfte. Die derivativen Geschäfte beinhalten vor allem Zinsswaps, die zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt werden.

Darstellung der Volumina

	Nominalwerte		Marktwerte ¹ positiv	Marktwerte ^{1,2} negativ
	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	30.06.2011
<i>in Mio. EUR</i>				
Zinsrisiken	14.971,3	15.776,3	37,9	1.179,4
Zinsswaps	14.956,3	14.261,3	37,9	1.178,7
Caps, Floors	–	1.500,0	–	–
Optionen auf Zinsswaps	15,0	15,0	–	0,7
Währungsrisiken	286,4	270,2	15,0	20,2
Devisentermingeschäfte	173,3	158,7	1,0	6,2
Zins- und Währungsswaps	113,1	111,5	14,0	14,0
Insgesamt	15.257,7	16.046,5	52,9	1.199,6

¹ Der Marktwert ist der Betrag, der bei Verkauf oder Glattstellung zum Bilanzstichtag zufließen würde bzw. aufzuwenden wäre.

² Die negativen Marktwerte werden ohne das Fair Value Adjustment in Höhe von 1,5 Mio. EUR dargestellt.

SONSTIGE ANGABEN

(40) Pfandbriefumlauf

	Nennwert		Barwert	
	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>				
Öffentliche Pfandbriefe und Hypothekendarlehen				
Gesamtbetrag der Deckungsmassen ¹	11.049,5	10.363,7	11.740,4	11.141,2
Gesamtbetrag des Pfandbriefumlaufs	7.456,0	5.979,5	7.778,7	6.286,7
Überdeckung	3.593,5	4.384,2	3.961,7	4.854,5
	48,20 %	73,32 %	50,93 %	77,22 %

¹ einschließlich weiterer Deckungswerte gemäß §§ 19 Abs. 1, 20 Abs. 2 PfandBG

(41) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>		
Eventualverbindlichkeiten	447,0	511,4
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	447,0	511,4
Andere Verpflichtungen	2.981,0	2.843,2
Unwiderrufliche Kreditzusagen	2.981,0	2.843,2
Insgesamt	3.428,0	3.354,6

(42) Patronatserklärung

Die DKB AG hat für die Verbindlichkeiten der SKG BANK AG eine Patronatserklärung abgegeben. Abgesehen vom Fall des politischen Risikos trägt danach die DKB AG dafür Sorge, dass die SKG BANK AG ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllen kann.

(43) Organe der Deutschen Kreditbank AG

Aufsichtsrat

Jan-Christian Dreesen	Vorsitzender des Aufsichtsrats Mitglied des Vorstands der Bayerischen Landesbank
Gerd Häusler	Vorsitzender des Vorstands der Bayerischen Landesbank
Marcus Kramer	Mitglied des Vorstands der Bayerischen Landesbank
Nils Niermann	seit 01.05.2011 Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Vorstands der Bayerischen Landesbank
Walter Pache	Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Günzburg-Krumbach unabhängiger Finanzexperte
Stephan Winkelmeier	Mitglied des Vorstands der Bayerischen Landesbank
Theo Zellner	Präsident des Sparkassenverbands Bayern
Dr. Edgar Zoller	stellv. Vorsitzender des Vorstands der Bayerischen Landesbank
Dr. Peter Kahn	Ehrenmitglied stellv. Vorsitzender des Vorstands der Bayerischen Landesbank i. R.
Franz Neubauer	Ehrenmitglied Staatsminister a. D.
Stefan Ermisch	bis 30.04.2011 Mitglied des Aufsichtsrats bis 30.04.2011 stellv. Vorsitzender des Vorstands der Bayerischen Landesbank

Arbeitnehmervertreter

Bianca Häsen	stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrats Bankangestellte Deutsche Kreditbank AG
Christine Enz	Vertreterin Deutscher Bankangestellter Verband DBV
Jens Hübler	leitender Bankangestellter Deutsche Kreditbank AG

Wolffhard Möller	Bankangestellter Deutsche Kreditbank AG
Frank Radtke	Bankangestellter Deutsche Kreditbank AG
Dr. Friedrich Sendelbeck	Vertreter Verdi
Christine Wollweber	Bankangestellte Deutsche Kreditbank AG
Ufuk Yasar	Bankangestellter Deutsche Kreditbank AG

Vorstand

Günther Troppmann	Vorsitzender des Vorstands
Rolf Mähliß	Mitglied des Vorstands
Dr. Patrick Wilden	Mitglied des Vorstands
Stefan Unterlandstättnr	Mitglied des Vorstands

(44) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die dem DKB-Konzern nach IAS 24 nahestehenden Unternehmen und Personen umfassen nachfolgende Gruppen:

- alleinige Gesellschafterin (Mutterunternehmen) Bayerische Landesbank, München
- nicht konsolidierte Tochterunternehmen des DKB-Konzerns
- assoziierte Unternehmen des DKB-Konzerns
- sonstige nahestehende Unternehmen – hierunter fallen die übrigen konsolidierten und nicht konsolidierten Unternehmen des BayernLB-Konzerns sowie die sonstigen Beteiligungsunternehmen des DKB-Konzerns
- Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der DKB AG sowie des Vorstands und des Verwaltungsrats der Bayerischen Landesbank

Der DKB-Konzern unterhält vielfältige geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Im Wesentlichen umfassen diese Beziehungen typische Bankdienstleistungen, beispielsweise das Einlagen- sowie das Kredit- und Geldmarktgeschäft. Die DKB Service GmbH erbringt als nicht konsolidiertes verbundenes Unternehmen für den DKB-Konzern Serviceleistungen, vor allem in den Bereichen banknahe Dienstleistungen, IT-Betrieb, Facility-Management und Marketing.

Im Geschäftsjahr erfolgte auf Basis des Beschlusses des Vorstands der BayernLB vom 12. April 2011 eine Kapitalerhöhung bei der DKB AG in Form einer Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 60 Mio. EUR. Der Verwaltungsrat der BayernLB genehmigte den Vorstandsbeschluss am 29. April 2011 und erteilte Zustimmung gemäß § 15 KWG.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen werden im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen.

Der Umfang der Transaktionen mit den nahestehenden Unternehmen ist im Folgenden dargestellt:

	Mutterunternehmen		Tochterunternehmen		Sonstige nahestehende Unternehmen	
	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010
<i>in Mio. EUR</i>						
Forderungen an Kreditinstitute	2.789,5	1.829,2	0,1	0,2	10,3	9,8
Forderungen an Kunden	-	-	282,8	230,5	81,0	86,3
Handelsaktiva	2,2	1,5	-	-	0,1	-
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	36,5	32,2	-	-	-	-
Finanzanlagen	262,4	262,2	18,6	25,3	41,9	44,9
Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen	-	-	14,8	14,8	-	-
Sonstige Aktiva	-	-	4,0	18,9	1,7	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.504,7	4.627,9	-	-	174,3	170,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	52,6	34,5	4,7	4,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	93,8	173,6	-	-	517,0	722,2
Handelsspassiva	36,1	31,2	-	-	-	-
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	282,9	362,8	-	-	20,9	25,8
Sonstige Passiva	0,2	0,4	0,5	1,1	-	0,1
Nachrangkapital	50,8	52,3	-	-	12,6	14,3
Eventualverbindlichkeiten	-	5,0	2,0	2,0	0,0	0,0
Andere Verpflichtungen	-	-	9,2	13,8	0,7	0,7

Im DKB-Konzern werden Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR) gehalten. Es bestehen Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von 8,9 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR) sowie Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR). Weitere Beziehungen zu assoziierten Unternehmen bestehen nicht.

Gegenüber assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungsunternehmen bestehen, wie im Vorjahr, keine unwiderruflichen Kreditzusagen.

Kredite und Vorschüsse

Zu den Transaktionen mit nahestehenden Personen zählen die Kredite und Vorschüsse an die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der DKB AG sowie an die Vorstands- und Verwaltungsratsmitglieder der BayernLB. Die Kreditgewährung erfolgte zu marktüblichen Konditionen und Bedingungen. Gegenüber den Angaben zu Krediten und Vorschüssen an die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der DKB AG im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die Kredite und Vorschüsse an die Vorstands- und Verwaltungsratsmitglieder der BayernLB werden erstmalig zum 30. Juni 2011 unter Angabe der Vorjahresvergleichszahlen offengelegt.

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2011	31.12.2010
Mitglieder des Vorstands der DKB AG	3,9	4,0
Mitglieder des Aufsichtsrats der DKB AG	1,4	1,4
Mitglieder des Vorstands der BayernLB	0,2	0,2
Mitglieder des Verwaltungsrats der BayernLB	0,1	0,1

Berlin, den 2. August 2011

Deutsche Kreditbank AG
Der Vorstand






Günther Toppmann Rolf Mähliß Dr. Patrick Wilden Stefan Unterlandstätter

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 2. August 2011

Deutsche Kreditbank AG
Vorstand



Günther Troppmann

Rolf Mähliß

Dr. Patrick Wilden

Stefan Unterlandstätter

Nach Abschluss des Auftrags erteilen wir folgende Bescheinigung:

An die Deutsche Kreditbank AG, Berlin

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Konzern-Bilanz, verkürzter Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Deutsche Kreditbank AG, Berlin, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, den 2. August 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zoeger
Wirtschaftsprüfer

Podporowski
Wirtschaftsprüfer

4. Unterschriftenseite

Berlin, den 31. August 2011

Deutsche Kreditbank AG

Taubenstraße 7-9

10117 Berlin

Unterzeichner:

[gez. Frauke Plaß]

[gez. Wolfgang Zweck]